



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

Dank der vierjährigen, intensiven Zusammenarbeit mit dem für sein gentechnisches Knowhow bekannten Pillnitzer Institut für Züchtungsforschung ist uns die Bereitstellung von wildverbiss-resistenten Bäumchen gelungen.



**15. - 17. April:
Bärensteiner
Bäumchenpflanz-
Wochenende**

Ab 30. April: Bauernmärkte in Teplice

Ende April beginnen in Teplitz die seit langem vom Ökozentrum Št'ovík vorbereiteten Bauernmärkte. Die Einwohner erhalten damit die Möglichkeit, regelmäßig frische Lebensmittel direkt vom Landwirt zu kaufen. Die Märkte mit ca. 20 Ständen werden **jeden zweiten Sonntag** im Stadtteil Trnovany/Turn stattfinden und vor allem Gemüse, Milchprodukten, Backwaren, Fleisch, Fisch, Eiern, aber auch Handwerkserzeugnissen anbieten.

"Am Anfang waren es nur einige Leute, die sich entschlossen hatten, Gemüse direkt beim Landwirt zu bestellen", sagt Lenka Stejskalová von Št'ovík. "Im letzten Jahr hatten wir im August den ersten Teplitzer Bio-Jahrmarkt mit großem Erfolg durchgeführt. Seitdem überhäuft man uns mit Anfragen, wann in Teplice regelmäßige Bauernmärkte beginnen. Nun ist es bald soweit.", erklärt sie.

Die Bauernmärkte haben drei Leitmotive: hochwertig, frisch, regional. Lenka Stejskalová erklärt: "Uns interessieren nicht der fade Knoblauch aus China oder fleischlose Würste, gefüllt mit künstlichen Farben und Geschmacksverstärkern. Das bekommen Sie in jedem Supermarkt. Auf unseren Märkten wird man Lebensmittel direkt von Höfen des Bezirks Ústí und dem grenznahen Sachsen kaufen können. Im Sommer soll man in Teplice vom Ziegenkäse des Hofes Laušman oder vom Birnenschnaps vom Hof Syrovátek reden."

Der erste Bauernmarkt wird am 30. April 2011 von **8.00 bis 14.00 Uhr** stattfinden. Der Veranstaltungsort ist das Gelände an der Turnhalle Palackeho-Straße Nr. 27 (am **Metelkovo-Platz im Stadtteil Trnovany**).

František Kraus

(Die tschechischen Freunde sind übrigens auch sehr an der Teilnahme von noch mehr deutschen Anbietern interessiert)

Bäumchenpflanz-Wochenende

Und wieder erfreute uns ein Ski-heil-Winter.

Verbunden mit dem schönen Schnee waren allerdings auch wieder einige Schäden an dem in den letzten Jahren Gepflanzten. Ungestört von Füchsen oder Eulen konnten sich Mäuse an tief verschneiten Wildapfelwurzeln gütlich tun. Einer unserer Wildschutzzäune auf der Sachsenhöhe war unter einer teilweise 2 m hohen Schneewehe begraben, so dass die Rehlein ungestört drüberspazieren konnten. Es gibt also wieder was zu tun bei unserem Waldumbauprojekt.

In den letzten zwei Jahren sind die kleinen Weiß-Tannen im ehemaligen Gießbachgarten prächtig gediehen, vor allem dank der jätenden Zuwendung vieler Heulagererhände. Nun haben sie bis zu 30 cm lange Wurzeln und müssen in den wilden Wald entlassen werden. Vorgesehen ist dafür ein Borkenkäferloch am Osthang der Sachsenhöhe, unweit der von der Grünen Liga gepflegten Waldwiese ("Wiese an der Sachsenhöhe"). Der Waldbereich gehört der Bärensteiner Kirchgemeinde, und deshalb wird das Bäumchenpflanz-Wochenende diesmal - erstmals! - mit Beteiligung

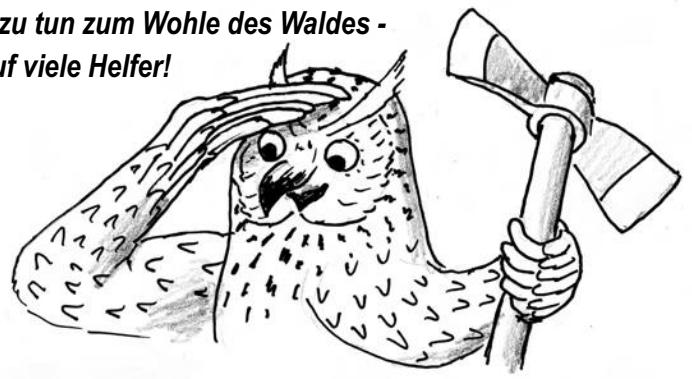
Es gibt wieder reichlich zu tun zum Wohle des Waldes - und wieder hoffen wir auf viele Helfer!

von Ortsansässigen stattfinden. Ich habe den Eindruck, dass sich die Bärensteiner Kirchgemeindemitglieder auch auf die Aktion freuen.

Helfer sind ab **Freitag (15.4.)** im Bielatal willkommen. Hier werden wir zunächst die Tännchen aus ihrem Kindergarten entreißen sowie einige weitere Arbeiten rund um die "Biotoppflegebasis" und auf den Bielatalbiotopen erledigen. Außerdem brauchen wir Freiwillige, die die am Tag zuvor ausgedruckte Grüne-Blätt'l-Sonderausgabe mit versandfertig machen. (Das Mai-Blätt'l erscheint - urlaubsbedingt - diesmal bereits Mitte April, wird dafür allerdings etwas üppiger ausfallen).

Am Freitag abend, 20.00 Uhr, will ich nochmal den Diavortrag "Natur rund um Bärenstein" zeigen.

Am **Sonnabend (16.4.)** ist 8.15 Uhr Treff auf dem Bärensteiner Markt und 8.30 Uhr Pflanzbeginn an



der Sachsenhöhe. Voraussichtlich wird es zwei Arbeitsgruppen geben, eine oben beim alten Grüne-Liga-Waldumbauprojekt, eine unten im Kirchenwald.

Abends soll im Bielatal natürlich wieder ein Lagerfeuer entzündet werden.

Für **Sonntag (17.4.)** früh ist eigentlich wieder eine Vogelstimmenwanderung vorgesehen - ich habe bloß leider Jörg Wollmerstädt, unseren bewährten Vogelstimmenführer, noch nicht erreicht. (geplanter Start: 6.30 Uhr, Markt Bärenstein). Außerdem erwarten uns am Sonntag sicher noch reichlich Restarbeiten auf der Sachsenhöhe.

Jens Weber



Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Ostergebirge e. V.

läßt ein zum Thema

„Veredelung

von

Obstgehölzen“

Der LPV Sächsische Schweiz-Ostergebirge e. V. und die Servicestelle Streuobst laden zu einem Seminar mit dem Thema – Veredeln von Obstgehölzen – ein.

Der Vortrag beginnt mit Informationen zur Züchtung von Obstsorten – früher und heute. Danach werden die Fragen, wie muss veredelt werden und wie kann ich selbst meine Bäume veredeln, in Theorie und Praxis erläutert.

Die Veranstaltung findet am

Sonnabend, den 09.04.2011,

von 9.30 bis 12.30 Uhr

beim LRV im **Lindenhof in Ulberndorf** statt.

Anmeldungen bis 08.04.2011 unter
Tel. 03504/629662 oder Fax 03504/629680
oder goehler@lpv-ostergebirge.de

Unkostenbeitrag: 10,00 €



Eine Runde um's Reichstädter „Fohlengut“

Schon Johann Wolfgang hat es gewusst und fasste es so schön in Worte. „Darheeme isds am Scheensten“ oder „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“ Und, es stimmt! Wetter wird bei uns danach betrachtet, ob die Windmühle – die kleinste und höchst gelegene Deutschlands – im Nebel verschwindet, in einer Schneewehe steckt, von der Sonne beschienen oder vom Regen übergossen wird. Diese Windmühle gehörte einst zum „Fohlengut“, das wir im besten Sinne des Wortes unser Eigen nennen.



Als ich hier oben angekommen war, merkte ich schnell, dass mir ein wahrer Schatz regelrecht vor den Füßen liegt. Reichstädt ist nicht irgendein Dorf, das wurde mir klar. So wandere ich also seit dem vergangenen Sommer talwärts durch's Dorf. Wer mich begleitet, erfährt so Manches von der Kahlen Höhe, Silber und Flachs, von Erbrichtern und Gutsherren, von Bauern, Pilgern und Pfarrerssöhnen, von Felsen und Buchen, von Krieg und Not, von Kirchen und einer Kapelle, von Wind- und Wassermühlen und von Schafen, von Kunst und Handwerk im Dorf und von einem Schloss mit seinem Park. Irgendwann kam die Idee auf, einen Wanderung auszutüfteln, die Wald, Feld und Mensch hier oben auf fast 600 Metern Höhe umkreist. Bei herrlichem Wetter - blauer Himmel, Sonnenschein, kaum Wind (eine Ausnahme hier) habe ich die Tour getestet. Von der Windmühle aus geht es durch Feld und Wald an Zeugen der Landwirtschaft im Ostergebirge vorbei. Das „Fohlengut“ war einst ein 1½ Hufen großes Gut. Seine Flächen zogen sich weit über den Firstenweg hinaus. Im 19. Jahrhundert wurde die Lehmühle die unmittelbare Nachbarin. Nicht die Talsperre ist hier gemeint, sondern ihre Namensgeberin. Wie es dazu kam erfährt Jeder, der sich mit mir auf Schusters Rappen begibt. Herrliche Aussichten und interessante Einsichten bietet diese ungefähr dreistündige Wanderung in das Tal der Wilden Weißeritz, über die Lehngrutwiesen und die Kahle Höhe. Und von den Felsen, Bäumen und Blüten am Wegesrand gibt es auch Vieles zu erzählen. **Sehen wir uns?**

Anja Graul aus Reichstädt

Busexkursion Osterzgebirge - Ostseeküste

28. Juni - 4. Juli 2011

Nach der grandiosen Exkursion, die unsere slowakischen Freunde letztes Jahr für 25 Leute aus dem Umfeld der Grünen Liga Osterzgebirge organisiert hatten, sind diesmal wir dran. Ende Juni/Anfang Juli wollen wir drei dutzend Slowaken in einem Reisebus zu naturkundlich interessanten Zielen in Sachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin lotsen.

18 Plätze sind für nichtslowakische - vor allem deutsche und tschechische - Teilnehmer reserviert. Der Platz ist also knapp, und wer mitfahren möchte, sollte sich bitte möglichst bald, auf alle Fälle bis Ende April, anmelden.

Um unterschiedlichen Geldbeuteln und Luxusbedürfnissen gerecht zu werden, gibt es eine "Daunenklasse" und eine "Heuklasse" (was am Ende aber nur bei den Übernachtungen im Ost-Erzgebirge einen Unterschied macht).

Die Kosten pro Person betragen:

250,- Euro Heuklasse

300,- Euro Daunenklasse

Und dieses Geld muss bereits im Mai auf ein eigens eingerichtetes Konto eingezahlt werden, weil bei den Übernachtungen Vorauszahlungen erforderlich sind. Zu beachten ist außerdem, dass wir nur "Halbpension" organisieren, also Frühstück (i.d.R. am Übernachtungsort) und eine warme Mahlzeit am Tag. Ansonsten wird der Bus alle zwei Tage an einem Supermarkt halten, wo sich jede/r individuell kaufen muss, womit er oder sie dann den Bus vollkrümeln will.

Lust auf's Mitkommen?

Bitte baldmöglichst anmelden unter:

jens@osterzgebirge.org (oder)

Jens Weber, Bielatalstraße 25, 01773 Altenberg.



Und so sieht der Plan aus:

Di. 28.6. (Oberlausitz-Tag)

Start 11.30 Uhr an der "Biotoppflegebasis Bielatal bei Bärenstein"

(Ankunft der Slowaken mit dem Reisebus; deutsche Teilnehmer: Zug ab DD Hbf. 10.00 Uhr, umsteigen in Heidenau 10.19 Uhr, Ankunft in Bärenstein 10.53 Uhr, dann 30 min Fussweg)

Mittagspause mit Kurzvorstellung im Bielatal; 13.00 Uhr Abfahrt gen Lausitz

Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (Führung durch BR-Mitarbeiter)

Tagebau Nochten, Infos zur Braunkohlenproblematik (Rene Schuster, Grüne Liga Brandenburg)
Übernachtung: Scheunenherberge Neu Lübbenau

Mi. 29.6. (Brandenburg-Tag)

Einführungsvortrag über Brandenburger Großschutzgebiete und das **Biosphärenreservat Spreewald** (Eugen Novak, BR-Leiter), anschl. Kahnfahrt mit Rangern durch den Unterspreewald
Fahrt nach Norden, nachmittags Stippvisite **Nationalpark Unteres Odertal** (Informationszentrum Criewen)

Übernachtung in Dahmen am Malchiner See

Do. 30.6. (Ostsee-Tag)

Ausflug zur Ostsee, Naturpark **Insel Usedom**, Besuch der **Uni Greifswald**

ein naturkundlicher Exkursionspunkt an den Mecklenburger Seen

Übernachtung nochmal Dahmen am Malchiner See

Fr. 1.7. (Berlin-Tag)

Vortrag und Diskussion an der **TU Berlin** über Landschaftsplanung (Katrin Rittel)

Pfaueninsel - Welterbe "Berlin-Potsdamer Kulturlandschaft"; Grunewald/Teufelsberg (Bernd Machatzki, Christoph Funk)
abends Kultur

Übernachtung JH Kluckstr (im Zentrum von Berlin)

Sa. 2.7. (Osterzgebirgs-Tag)

Wanderung Altenberg - Bielatal (Jens Weber), unterwegs Mittag auf dem **Geisingberg**
nachmittags 2 - 3 h praktischer Naturschutzeinsatz auf den **Bielatalwiesen**, anschl. Lagerfeuerabend
Übernachtung: "Heuklasse" im Bielatal, "Daunenklasse" in der JH Zinnwald

So. 3.7. (Tharandt-Tag)

Vortrag und Diskussion am TU-Lehrstuhl für Landeskultur und Naturschutz, dann Führung **Forstgarten** und Abstecher zum NSG Weißeritztalhänge (Prof. Peter A. Schmidt, Dirk Wendel)
abends: **Dresden** - individuelle Freizeit, bei Bedarf auch Stadtführung
Übernachtung: Bielatal bzw. JH Zinnwald

Mo. 4.7. (Sächsische-Schweiz-Tag)

Wanderexkursion **Kirnitzschtal - Winterberg** (Volker Beer, Thomas Lochschmidt)
Abschlussrunde auf dem Großen Winterberg
17.00 Uhr Abreise ab Schmilka (deutsche Teilnehmer: S-Bahn nach Dresden)

Malen für Lemuren (2)

Abschlussveranstaltung des deutsch-madagassischen Zeichenwettbewerbs fand in Altenberg statt ...

... und gestaltete sich zu einem ganz besonderen Erlebnis für alle Beteiligten ("ein echtes Highlight" in den Worten von Schulleiter Volker Hegewald). Am Donnerstag, den 24. März, nahmen - lange nach Unterrichtsschluss - zahlreiche Schüler, Eltern und Lehrer im Altenberger Gymnasium an einem Madagaskar-Nachmittag teil. Mitglieder des kleinen Grüne-Liga-Regenwaldvereins "Ranoala" waren gekommen, um über die Insel im Indischen Ozean, deren einmalige, jedoch hochgradig bedrohte Natur und über die Anstrengungen zur Wiederaufforstung zu berichten. Umrahmt wurde das Programm musikalisch von Todi und zwei seiner Bandkollegen.

Im Mittelpunkt stand allerdings die Auswertung des Zeichenwettbewerbs, an dem während der vergangenen Monate Schüler der 6. Klassen in Anjahambe (einem 5000-Einwohner-Ort im Osten Madagaskars) und Altenberg teilgenommen hatten. Unter dem Titel "Unser Wald und seine Tiere" setzten sie sich mit der Natur in ihrer Umgebung auseinander. Nun gab es dafür Beifall, Begeisterung, Preise. Und große Erleichterung bei den Organisatoren, dass trotz der weiten Entfernung und vielerlei logistischer Hindernisse alles so gut geklappt hat.

Der Erfolg der Aktion ist vor allem dem Einsatz von Kathrin Damm (www.madafasikara.blogspot.com) zu verdanken, die jetzt ein knappes Jahr in

Anjahambe lebte, in der Schule arbeitete und das aktuelle Aufforstungsprojekt von Ranoala mit unterstützte. Bezahlt werden konnte ihr Aufenthalt über das sogenannte weltwärts-Programm der Bundesregierung. Selbiges ist inzwischen allerdings vom gegenwärtigen FDP-Minister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit radikal zusammengestrichen wurden, so dass künftig wohl keine "Weltwärtsler" mehr die Arbeit von Ranoala in Madagaskar unterstützen können.

Nicht zuletzt aber machte die Unterstützung durch das Altenberger Gymnasium, insbesondere der Kunstlehrerin Annett Franz, den Zeichenwettbewerb zu einem vollen Erfolg. **Ein ganz herzliches Dankeschön auch an den Schülerrat**, der bei der Abschlussveranstaltung ganz leckeren Kuchen kredenzte - und damit dem Regenwaldprojekt reichen Spendensegen bescherte.

Insgesamt klingelten (und raschelten) am Ende des Abends 254 Euro in der Ranoala-Sammelbüchse. Das reicht nicht nur für die Finanzierung eines gemeinsamen Ausfluges der madagassischen Wettbewerbsteilnehmer zum nächstgelegenen Zoo (eine halbe, beschwerliche Tagesreise entfernt) - für die meisten der Kinder die erste größere Reise aus der unmittelbaren Umgebung von Anjahambe heraus. Wir hoffen sehr, dass es gelingt, aus dieser einmaligen Aktion eine dauerhafte Partnerschaft erwachsen zu lassen. (Jens Weber)

die deutschen Preisträger:



oben: Hannes Biesert (1. Platz)

links: Sarah Schwenke (1. Platz)

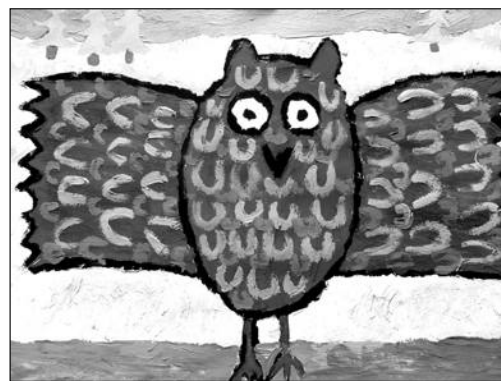
Marie Eichler (2. Platz)



oben: Matthias Schneider (3. Platz)



links: Anton Fath (3. Platz)



oben: Elisabeth Pirbaum (Grüne-Liga-Sonderpreis)

die madagassischen Preisträger:



Sandro (1. Platz)



oben: Olisca (3. Platz)

links: Juldo (2. Platz)

Aufruf des Energietisch Altenberg anlässlich der Atomkatastrophe in Japan

Mit Bestürzung und Trauer verfolgen wir die schrecklichen Geschehnisse in Japan. Den Opfern und Überlebenden gilt unsere Anteilnahme.

Wieder einmal wird uns mit allen furchtbaren Konsequenzen vor Augen geführt, dass Atomkraft grundsätzlich nicht zu beherrschen und deshalb unter keinen Umständen zu verantworten ist - in Japan nicht, nirgendwo auf der Welt und auch in Deutschland nicht. Wer den Weiterbetrieb oder gar die Neuinbetriebnahme von Atomkraftwerken weiterhin unter Berufung auf ein vorgebliches "Restrisiko" zu rechtfertigen sucht, weiß in Wahrheit, wovon die Rede ist: von ungezählten Menschenleben, von unabsehbaren Verwüstungen der Natur und jeden Lebens überhaupt.

Wir haben jetzt die Chance, dieses Vorhaben in einem breiten Bündnis zu verhindern. Deshalb rufen wir als Solarinitiative dazu auf, sich den Forderungen der Anti-Atom-Bewegung anzuschließen und sich an ihren Aktionen zu beteiligen. Nachdem schon am Samstag 60 000 Menschen in Baden-Württemberg in einer Menschenkette gegen die Atompolitik demonstriert haben, finden am heutigen Montag bundesweit Mahnwachen statt, eine Übersicht findet sich unter <http://www.ausgestrahlt.de>.

Bitte beteiligt Euch auch am Ausstiegs-Appell von Campact: <http://www.campact.de>.

Mit solaren Grüßen, Dietrich Papsch, Vorsitzender Energie-Tisch Altenberg e. V.

Bündnis 90/die Grünen erinnern an Tschernobyl

Am Dienstag, den 26. April, jährt sich die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl zum 25. Mal. Aus diesem Anlass werden vielerorts Veranstaltungen stattfinden. Der B90/Grüne Kreisverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge wird an dem Tag von 14.00 - 17.00 Uhr auf dem Dippoldswalder Marktplatz einen Infostand betreiben und 18.30 Uhr dann in der Geschäftsstelle der Grünen Liga Osterzgebirge (Große Wassergasse 19) einen Film zum Thema Atomkraft zeigen.



Info des Naturschutzbundes Freiberg:

Für Samstag, den 09. April, ist wieder ein Arbeitseinsatz auf der Beschert-Glück- und der Richtschachthalde vorgesehen. Dort lebt eine Vielzahl seltener Pflanzen und Tiere, die auf Haldenpflege-Maßnahmen angewiesen sind. Noch steht aber nicht, ob dieser Naturschutzeinsatz tatsächlich stattfinden kann.

Alle, die mithelfen wollen, können sich gern unter kv.freiberg@nabu-sachsen.de vormerken lassen oder auf den Anrufbeantworter Tel. 03731-202764 sprechen (das Freiburger NABU-Büro ist wegen Urlaub derzeit selten besetzt). Wenn der Arbeitseinsatz stattfindet, werden alle vorher noch informiert. Treffpunkt würde wieder am Haldenfuß der Beschert-Glück-Halde sein.

Maik Palmer

Mahnwachen für den Atomausstieg:

Nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima machen auch in unserer Region viele Menschen deutlich, dass der Ausstieg aus der gefährlichsten aller Stromgewinnungstechnologien nun dringender denn je ist. Mahnwachen gibt es jeweils montags 18.00 Uhr u.a. hier: Tharandt (Schillerstr./Ecke Pierner Str.), Freiberg (Obermarkt), Dresden (Hauptbahnhof/Wiener Platz - anschließend Demonstration), Pirna (Dohnaische Str./Ecke Jakobäerstr. - schon 17.00 Uhr) **mehr Infos unter www.ausgestrahlt.de**

Tschernobylkongress 8. bis 10. April in Berlin: Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bei [rauch.reiner\(at\)web.de](mailto:rauch.reiner(at)web.de).

Anti-Atom-Aktivist Reiner Rauch schrieb folgendes:

Nach der furchtbaren Katastrophe in Japan, die zwar nicht geplant war, aber mit der man rechnen musste und die nun eingetreten ist, halten die klardenkenden Menschen in der ganzen Republik montags ab 18.00 Uhr Mahnwachen in vielen Städten ab, u.a. Dresden auf dem Wiener Platz am Hptbhf, Pirna Dohnaische Strasse, Meissen und vielleicht noch andere. In Dresden schließt eine Demonstration an.

Die Sicherheitsstandards waren in Japan nicht für diese Erdbebenstärke ausgelegt. Auch die dt. AKW sind nicht für die höchste Erdbebenstufe, die hierzulande zu erwarten ist, ausgelegt sondern nur ein oder zwei Stufen darunter. Die Verantwortlichen meinen, das müsse reichen, denn zur höchsten Stufe wird es wohl nicht kommen, weil das unwahrscheinlich ist und die Kosten zu hoch sind. Das Unwahrscheinliche ist jedoch nicht unmöglich, deshalb muss es fast zwangsläufig irgendwann eintreten. Die Jahrtausendflut konnte auch niemand voraussehen. ("Es ist doch nicht möglich, dass von allen Einzugsgebieten gleichzeitig solche Wassermassen") herniedergehen.

Unbegreiflich, aber es gibt noch ziemlich viele, die weiterhin unter der Führung der Atomlobby hinter dieser teuflischen Macht stehen. Sehr aufschlussreich sind einige Beiträge in "Die Zeit" vom 17. März 2011. So ist z.B. der RWE-Vorstand Grossmann weiterhin für die Kernenergie. Altkanzler Schmidt meint, ohne Risiko könne man nicht leben. Nach den Opfern dieser teuflischen Energieform befragt, meint er, er habe so viel Scheiße in seinem Leben gesehen wie Tote und Sterbende im Weltkrieg, so dass ihn die gegenwärtige japanische Katastrophe auch nicht mehr aus der Jacke pusten kann.

Diese Politiker und Wirtschaftler denken offenbar nur noch in den grossen Kategorien wie Volkswirtschaft und nationale und internationale Politik, bei der das Schicksal der einzelnen Menschen nichts mehr bedeutet. Deshalb haben wir auch von der schwarz-gelben Regierung nichts zu erhoffen. Nach dem dreimonatigen Moratorium, das beschlossen wurde um die Emotionen abkühlen zu lassen, werden sie weiterhin ihren harten Kurs beibehalten. Das Schicksal der Welt liegt in der Hand der Konzerne. So lange diesen niemand die Stirn bietet und Grenzen aufzeigt, bestimmen diese die internationale Politik.

Rund um das Regierungsviertel in Berlin haben die Energiekonzerne Geschäftsstellen eingerichtet, von denen die Beeinflussung von Bundestags und Regierungsmitgliedern aktiv vorangetrieben wurde. Frau Merkel musste dem Druck von dieser Seite und aus den eigenen Reihen nachgeben. Baden-Württemberg und der Oberrheinregion sind erdbebengefährdete Zonen. Wann ein Erdbeben auftritt und in welcher Stärke, bestimmt die Natur. Siehe Japan. Menschen der genannten Sorte leiden unter einer schweren Geisteskrankheit, sie sind berufsblind und nicht mehr fähig, über ihren Beruf hinaus den gesunden Menschenverstand zu gebrauchen. Zum Schutz der übrigen Menschheit müssten sie zwangsweise ihrer Ämter enthoben und in Sicherheitsverwahrung gebracht werden. Erst, wenn das die Masse des Volkes und der Völker begreift und seiner Wut auf der Strasse freien Lauf lässt, besteht die Chance, die Gefahren abzuwenden. Solange es AKW gibt, solange hängt das Damoklesschwert eines Supergau auch über uns.

Ich bitte deshalb alle sich ihrer Mitverantwortung bewusst zu werden und sich mit Familie, Freunden und Kollegen an den Aktionen zu beteiligen.

2.4 Sa	Johö: Naturmarkt Tharandt , 9.00 - 13.00 Uhr
3.4. So	Gästeführerin Anja Graul: Saison-Auftakt- Wanderung "Rund um's Fohlungut" ; 9.30 Uhr Windmühle Reichstädt; 6,- / 4,- € (Info: 03504-6292778; anja.graul@email.de)
3.4. So	Hotel Lugsteinhof: Diavortrag " Natur im Ost-Erzgebirge " (Jens Weber), 20.00 Uhr Zinnwald-Georgenfeld
3.4. So	"Flinke Knechte Rechenberg": Wanderung Rund um Liebstadt + Kamelienschau Zuschendorf (Info: Lothar Wunderlich, 037327-7029; wunderlich-clausnitz@freenet.de)
9.4. Sa	Johö: Seminar " Boden und Bodenfruchtbarkeit I: Eine Handvoll Erde ... ", 9.00 - 17.00 Uhr, Johannishöhe Tharandt, 45,- € (+ 10,- € Verpflegung)
9.4. Sa	LPV: Seminar " Veredelung von Obstgehölzen ", 9.30 - 12.30 Uhr Lindenhof Ulberndorf, 10,- €
9.4. Sa	FG Geobotanik: Exkursion Frühblüher auf dem Trinitatisfriedhof in Dresden-Neustadt; 9.30 Uhr Haupteingang (Fiedlerstr.)
13.4. Mi	UZ Ftl: Biotoprundgang "Pesterwitz - Rund um den Burgwartsberg" (Immo Gröttsch); 16.00 Uhr Freital Wendekreis Freilufthäuser
13.4. Mi	FG Ornithologie: " Tannenhäher " (H-J. Schurig), 19.00 Uhr Parksäle Dippoldiswalde
15.-17. 4.	Grüne Liga: Bäumchenpflanz-Wochenende : Freitag ab Mittag im Bärensteiner Bielatal, 20.00 Uhr Diavortrag "Natur um Bärenstein"; Sonnabend ab 8.30 Uhr Pflanzeinsatz Sachsenhöhe; Sonntag früh geplant: Vogelstimmenführung
16.4. Sa	Johö: Naturmarkt Tharandt , 9.00 - 13.00 Uhr
16.4. Sa	LANU: "Artenschutzprogramm Weißstorch in Sachsen - Wie geht es weiter?", 9.30 - 16.30 Uhr Blockhaus Dresden, Neustädter Markt 19
16.4. Sa	AG Kaitz-Nöthnitz: Pflegearbeiten FND Gamighübel ; 9.30 Uhr DD Kauschaer Str. (Feldweg am FND)
17.4. So	Förderverein Geologie im Tharandter Wald: Tag der Erde - Wanderung auf dem Boden-Lehrpfad zum Zigeunerplatz; 9.30 Uhr Kurplatz Hartha, ca. 3,5 h; Info: Rolf Mögel 035203-2530; moegel_bs@web.de
21.4. Do	NABU Fbg: Vortrag "Vom Schlangenkönig und anderen Reptilien der Lausitz " (Steffen Teufert); 19.00 Uhr Freiberg, Obermarkt, Freie Presse (Pressetonne)
26.4. Di	B90/Grüne: Tschernobyl-Veranstaltung ; 18.30 Uhr Dipps, Grüne-Liga-Büro, Große Wassergasse 19
26.-30.4.	Johö: Osterbauwoche auf der Johannishöhe Tharandt
28.4. Do	LANU: " Rechtliche Grundlagen für Umweltbildungsangebote ", 9.30 - 17.00 Uhr Blockhaus Dresden (Info: Katrin.Weiner@lanu.smul.sachsen.de)
29.4. Fr	FG Fledermausschutz DD: Beobachtungsabend im Großen Garten DD mit Einführungsvortrag und Exkursion; 19.00 Uhr Haupteingang des Zoos
30.4. Sa	FG Ornithologie Radebeul: Vogelstimmenwanderung Zschonergrund (Jörg Wollemerstädt), 7.00 Uhr DD Hst. Merbitzer Str. (Bus 94)
30.4. Sa	Šťovík: Bauernmarkt in Teplice ; 8.00 - 14.00 Uhr, Palackeho-Straße/Metelkovo-Platz

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 035203-448820	Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Mortelgrund e. V. über Toralf Richter Tel. 0177/2473773
Energie-Tisch Altenberg über Dietrich Papsch 035052-67447	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	Naturschutzhelfer: über Immo Gröttsch, 0351-6503151
Fachgruppe Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, Rippiener Str. 28, 01728 Possendorf	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Schäferei Drutschmann 03504-613973
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007

Achtung! Urlaubsbedingt wird das nächste Grüne Blättl bereits am 14. April erscheinen! Das Falzen und Eintüten dieser voraussichtlich wieder etwas dickeren "Sonderausgabe" soll am Freitag, den 15.4., ab 14.00 Uhr im Bärensteiner Bielatal erfolgen (Bäumchenpflanz-Wochenende!). Helfer sehr willkommen.

Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: BLZ 850 900 00; Kto-Nr. 4 600 781 001 <i>(Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)</i>	Verantwortlich für dieses Grüne Blättl: Jens Weber, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 19, 01744 Dippoldiswalde, Telefon: 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de; www.grueneliga-osterzgebirge.de
---	---